

Zur ...  
5. 4. 73

# Ende der Kanalisationsarbeiten in Nackenheim noch im Jahr '73

-m- Nackenheim. Noch in diesem Jahr soll in der Weinbaugemeinde die gesamte Kanalisation beendet werden. Dies erklärte Bürgermeister Günter Ollig in öffentlicher Ratssitzung. Einstimmig billigten die Ratsmitglieder, die Arbeiten für 1 003 384 Mark an die Firma Esser zu vergeben. Nach dem Ausbauplan sollen die Straßen Mahlweg, Langgasse, Weinbergstraße, Lörzweiler Straße, Ewiggasse, Adam-Winkler-Straße, das Reststück in der Königsberger Straße sowie die Anschlüsse Gartenfeldstraße und Bornwiese an das Pumpwerk „Haferwiesen“ hergestellt werden. Auf eine genaue Reihenfolge der Arbeiten könne man sich im einzelnen noch nicht hundertprozentig festlegen, erklärte Bürgermeister Günter Ollig, doch arbeite man in der Regel vom Pumpwerk aus. Ratsmitglied Franz Petry (CDU) schlug vor, die Arbeiten in der Weinbergstraße wegen den Gewittern im Juli sowie bedingt durch den starken Fahrzeugverkehr im Oktober bei der Lese nicht in diesen Monaten in Angriff zu nehmen. Bürgermeister Ollig schlug vor, eventuell die Betriebsferien der Vereinigten Kapselabriken zu wählen. Im weiteren Verlauf der Sitzung vergaben die

Ratsmitglieder einstimmig für 5929 Mark Arbeiten für die Dacheindeckung des Pumpwerks „Haferwiesen“ sowie den Ankauf und Einbau eines Bogenrechs mit Schwenkkran für 20 313 Mark für die gleiche Station.

Abgelehnt haben die Ratsmitglieder, gemeindeeigenes Gelände zum Ablagern von Felsgestein in der Trasse der geplanten Schnellstraße zum Preis von 80 Pfennig pro Quadratmeter zu verkaufen. Dieses Angebot machte das Straßenneubauamt im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums. Bürgermeister Günter Ollig erklärte hierzu, daß die Erdmassen, die beim Ausbau der „Nackenheimer Schwelle“ gewonnen werden und für den Bau der geplanten Schnellstraße Verwendung finden sollen, dort zur Ablagerung kommen. Die Bauzeit für dieses Projekt betrage voraussichtlich drei Jahre. Die niedrige Taxierung habe das Neubauamt damit begründet, daß es sich hier um Ödland handele. Die Ratsmitglieder beauftragten die Verwaltung, dem Neubauamt mitzuteilen, die Preisvorstellungen der Nackenheimer würden bei 3,20 Mark pro Quadratmeter liegen.